

Mittwoch den 22. December 1869.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 27. October 1869.

1. Dem Joseph Neumeier zu Unter-Viesing auf die Erfindung einer Metall-Repetir-Einheits-Patrone mit Centralzündung für Hinterladungs-Gewehre, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem R. Nizky und Sieber Matratzen-Fabrikanten zu Augsburg in Baiern (Bevollmächtigte Gebrüder Horner, Fabrikanten in Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 12), auf die Erfindung einer eigenthümlichen elastischen Matratze, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 8. Mai 1867 auf die Dauer von vier Jahren patentirt.)

3. Den Vincenz Czujan, Maschinenschlosser, und Joseph Spranger, Maschinenschlosser, beide in Krems, auf die Erfindung einer Kleeblumen-Entfällungs-Maschine, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. October 1869.

4. Der Louise Bauer, Friseurin in Wien, Schenkengasse Nr. 2, auf die Erfindung eines orientalischen Mittels zur Conservirung und Reinigung der Haut, genannt „Mazlacia“, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. October 1869.

5. Dem Mansuet Steppan, Zeugschmied und Erzeuger landwirtschaftlicher Maschinen zu Fobersam in Böhmen, auf die Erfindung von Rüben-Dibbler-Scheiben, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. October 1869.

6. Dem Albert Edstein, technischen Chemiker in Wien, Mariabilf, Morizgasse Nr. 4, auf die Erfindung eines Waschapparates, genannt „Edstein'scher Waschapparat“, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Abund Stanek, Maschinen-Ingenieur in Prag 1413-II, auf die Erfindung einer Schneidemaschine für Rüben, Kartoffel u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

8. Dem August Woge, gewesenen Kaufmann, und Karl Bloot, Spenglermeister, beide in Wien, Landstraße, Ungarstraße Nr. 52, auf die Erfindung einer Delonomie-Kaffee- und Theemaschine, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ernst Louis Knechtel zu Dresden (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariabilfstraße Nr. 96), auf die Erfindung einer Kartoffel-Grabmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. October 1869.

10. Dem Otto Zabel zu Queblinburg in Preußen (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf die Erfindung einer Schmierdose für Kolben, Schieber u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Theodor Köppler zu Hernals bei Wien, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Verbreitung von Annoncen und Adressen u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Daniel Spill zu London (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung, bestehend in der Darstellung plastischer Materialien, welche Xyloidin enthalten und zu verschiedenen industriellen Zwecken verwendbar sind, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Traugott Bartelmus, Fabrikanten in Brünn, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Erzeugung emailirter Kochgeschirre, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 6, 7, 8, 9, und 11, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 8. November 1869.

1. Das dem Johann Deuwagner in St. Pölten auf die Erfindung von Taschen-Feuerzeug-Uhren unterm 29. November 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 9. November 1869.

2. Das dem James Alfred Shipton in Wolverhampton auf eine Verbesserung der Maschinen um Metalle zu formen, zu bilden und zu schmieden, unterm 31. October 1865 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

3. Das dem Eduard A. Baget auf die Erfindung von Verbesserungen an den Abdampf-Apparaten für Flüssigkeiten insbesondere für Rüben- und Zuckersäfte, unterm 12. October 1865 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 12. November 1869.

4. Das dem Jean Larmanjat auf eine Verbesserung an dem Eisenbahn-Betriebsmateriale und an den Schienengeleisen unterm 22. December 1868 erteilte ausschließende Privilegium, welches seither an J. Wottig und Comp. in Wien vollständig übertragen wurde, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 13. November 1869.

5. Das dem B. Harpatt und Johann Käßel auf eine Verbesserung an den Militär-Pferdesätteln unterm 20sten October 1864 erteilte ausschließende Privilegium, welches seither durch Cession Alleineigenthum des Johann Käßel geworden, auf die Dauer des sechsten Jahres.

6. Das dem Joan Bruce Miller auf die Erfindung einer verbesserten Vorrichtung für die Stopfbüchsendedeln der Dampf- und anderen Maschinen unterm 17. November 1868 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Friedrich Wiese auf die Erfindung eines eigenthümlichen Combinationschlosses, „Stechschloß“ genannt, unterm 25. October 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Giuseppe Bossi hat mittelst Erklärung de praes. 28sten Juli 1869 das ihm unterm 3. December 1855 verliehene ausschließende Privilegium auf eine Erfindung, Druckwaaren mittelst einer eigenthümlichen Maschine von Unten nach Oben zu drucken, freiwillig zurückgelegt, und ist daher dieses Privilegium in Gemäßheit des § 29, 2, c Pr. Ges. erloschen und als solches registriert worden.

Wien, am 11. November 1869.

(488—1)

Nr. 9177.

## Rundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgelegten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Prämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Jahresbetrage von je 42 fl. gestiftet.

Zur Verleihung dieser Prämienstiftungen für das Schuljahr 1869 wird der Concurs

bis Ende d. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen Schullehrer, welche sich über die obbezeichneten Bedingungen ausweisen können, ihre diesfälligen motivirten Gesuche im Wege der vorgelegten Behörde innerhalb der festgesetzten Competenzfrist hierorts zu überreichen haben.

Laibach, am 11. December 1869.

K. k. Landesregierung für Krain.

(482—3)

Nr. 171.

## Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Akademie für Handel und Nautik in Triest ist die Stelle eines Assistenten für Physik, Chemie und Waarenkunde, mit welcher ein Jahresbezug von 400 fl. ö. W. verbunden ist, erledigt. Der Assistent wird auf zwei Jahre bestellt und kann bei ganz befriedigender Dienstleistung auf weitere zwei Jahre bestätigt werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich über ihren Geburtsort, ihr Alter, ihre Religion und ihren Stand, über die an einer Universität oder technischen Lehranstalt im allgemeinen und speciell in der Physik und Chemie gemachten Studien, über ihre Kenntniß der italienischen sowie der deutschen Sprache mit legalen Documenten auszuweisen und ihre Gesuche

binnen 8 Wochen

vom Tage dieser Bekanntmachung bei der gefertigten Direction anzubringen.

Triest, am 30. November 1869.

Von der Direction der k. k. Handels- und nautischen Akademie.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

(2935—2)

Nr. 22659.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zavinček von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Josef Savornik von Citava gehörigen, gerichtl. auf 2393 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Weizelbach sub Ref. Nr. 414/a vorkommenden, zu Citava gelegenen Realität pcto. 115 fl. s. c. s. im Uebertragungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

8. Jänner 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. October 1869.

(2752—2)

Nr. 2566.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Korosic von Leskovec gegen Anton Vodk von Weizelburg wegen schuldiger 26 fl. 2 kr. ö. W. v. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 66 vorkommenden, zu Weizelburg gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 685 fl. ö. W., bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

7. Jänner,

4. Februar und

11. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei letzter Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten September 1869.

(2849—2)

Nr. 4853.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Zelovšek, Johann F. Fuks und Maria Kaiser.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Johann Zelovšek, Johann F. Fuks und Maria Kaiser hiermit erinnert:

Es habe zur Sint, Franz Drakler und Frau M. Bradaska wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Klägerischen, im

Grundbuche der Kirche St. Pauli zu Maučič sub Urb.-Nr. 1 A, B, C vorkommenden Realität für die Beklagten versicherten Forderungen pr. 85 fl. ö. W., 382 fl. 30 kr. ö. W. und 174 fl. 15 kr. ö. W., sub praes. 5. October 1869, Z. 4853, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. October 1869.